

## **Infos zum Grußwort Migrantinnen-Netzwerk am 22.06.2013**

Dass Migrantinnen in der deutschen Migrationsgeschichte eine nicht unerhebliche Rolle spielen, ist im öffentlichen Bewusstsein wenig verankert. Frauen mit Migrationshintergrund wurden als eine eigenständige Gruppe lange Zeit nur unzureichend berücksichtigt. In der öffentlichen Wahrnehmung galten sie, und das ist leider oftmals heute noch in den Köpfen verankert, als mitgewanderte Familienangehörige.

Frauen mit Migrationshintergrund sehen sich in unserer Gesellschaft zwei großen gesellschaftlichen Herausforderungen gegenüber: Integration und Gleichstellung.

Sie kämpfen gegen zwei Probleme an: Frau zu sein und einen Migrationshintergrund zu haben. Obwohl: es sind keine Probleme, sondern Vorteile – eine Frau zu sein, ist positiv, und ein Migrationshintergrund bedeutet Kontakt, Erfahrung mit zwei kulturellen Welten!

Ziel muss es sein, das Selbstwertgefühl junger Frauen zu stärken und sie ihrer Potentiale und Stärken bewusst zu machen.

Darüber hinaus gilt es zwei Problemfelder anzugehen: zum einen den Übergang von Schule in den Beruf. und zum anderen gegen alte verstaubte Vorurteile anzugehen, wie beispielsweise die Vorstellung junge Migrantinnen würden sich an einer reinen Hausfrauenrolle orientieren.

Integration kann nur gelingen, wenn die Türen der Aufnahmegesellschaft offen sind. Darum gilt es Vorurteile und Hemmschwellen abzubauen und Neugier auf einen interkulturellen Dialog wecken.

Das Migrantinnen-Netzwerk hat sich zum Ziel gesetzt, Kompetenzen und Erfahrungen von Frauen mit Migrationshintergrund zu bündeln, Austauschmöglichkeiten zu schaffen und Qualifikationsangebote zu stärken.

Für den Freistaat Bayern, für unsere Gesellschaft insgesamt ist es von grundlegender Bedeutung, dass es Menschen und Verbände gibt, die sich für andere engagieren.

Jede Gemeinschaft kann nur gut funktionieren, wenn ihre Mitglieder Verantwortung übernehmen. Freiwilligenarbeit und das soziale Engagement der Bürgerinnen und Bürger sind unverzichtbar, heute mehr denn je, wo einerseits die Aufgaben wachsen und andererseits die Kommunen weniger Mittel zur Verfügung haben.

Das Migrantinnen-Netzwerk kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten, Diskriminierung abzubauen, Chancengleichheit herzustellen und damit gesellschaftliche und berufliche Integration von Frauen für Frauen zu ermöglichen.